

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 233.

Sonntag den 20. August.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Dreißigste und einunddreißigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer, am 17. und 18. August 1848.

Der Austritt des ehemaligen Dresdner Bürgerm. Hübler aus der Kammer giebt derselben Veranlassung, ihr Bedauern darüber und die Anerkennung der Verdienste Hüblers als Kammermitglied auszusprechen. v. Mostiz-Wallwitz findet den außerordentlichen Landtag sehr lang und hofft, daß bald die ihm vorzulegenden Gegenstände, besonders das neue Wahlgesetz, zur Erledigung kommen mögen. Staatsmin. v. d. Pfordten versichert, daß die Entscheidung darüber, so wie über den Schlußtermin des Landtags nächstens erfolgen werde.

Referent Schanz trägt hierauf den anderweiten Bericht der ersten Deputation über das Communalgardenwesen vor. §. 1. wurde dem Beschlusse der zweiten Kammer gemäß angenommen. Die bisherigen Exemptionen von der Dienstpflicht anlangend, so wurde ad 1. a. der 2. Kammer beigetreten. — Zu 2. b. wollte unter ordinirten Geistlichen Dr. Großmann auch verpflichtete verstanden wissen, sah aber von einem Antrage ab, da die Besprechung hierüber, an der Prinz Johann, Min. Oberländer und v. d. Pfordten, Ref. Schanz, v. Welck sich theilnahmen, als Interpretation genügen werde. — c. Die 2. Kammer hatte alle Lehrer für dienstpflchtig erachtet; die Deputation will die Volksschullehrer davon ausnehmen und ihnen den Eintritt in die Communalgarde nur gestatten, ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde. Prinz Johann beantragt: „unter Genehmigung der Behörde.“ Dr. Großmann will alle Lehrer von der Verpflichtung freisprechen und stellt einen dies ausdrückenden Antrag, der als überflüssig bezeichnet und durch Annahme des Deputationsgutachtens mit dem Amendement des Prinzen Johann erledigt wird. — d. aa. Die Vorstände der Ober- und Mitteljustizbehörden werden nicht zum Communalgardendienste verpflichtet. — bb. wird wie in der 2. Kammer angenommen; cc. die Bezirksbeamten werden erimirt; dd. die Stadtrichter und Bezirksärzte desgleichen (Dr. Großmann will der Küster ausdrücklich gedacht haben, findet aber keinen Anklang damit); ff. die einzigen Secretairs der Amtshauptleute werden erimirt; hh. wie in der 2. Kammer; ii. unverändert (also gegen den Beschluß der 2. Kammer) angenommen. — Auf Antrag des Prinzen Johann werden die Aenderungen von d. aa—ii. nicht in das Gesetz, sondern nur in die ständische Schrift aufgenommen, obwohl Klinger und Gen. v. Mostiz-Wallwitz dagegen protestiren, weil dergleichen Bestimmungen in das Gesetz, nicht in die Ausführungsverordnung gehören. — e. wird gegen 11 Stimmen dem Beschlusse der 2. Kammer gemäß angenommen, nachdem v. Thielau dagegen gesprochen, daß die Söhne von Landbewohnern, die bei ihren Aeltern wohnen, dienstpflchtig sein sollen, worin v. Erdmannsdorf und v. Bibran ihm beistimmen, während Graf Hohenthal, Klinger, Ref. Schanz und die Min. Oberländer und v. d. Pfordten den Beschluß der 2. Kammer vertheidigen. f. und g. werden angenommen. — 2. b. Prinz Johann verwendet sich für die Befreiung der Geburtshelfer vom Communalgardendienste und findet darin allseitige Unterstützung, so daß der Beschluß der 2. Kammer abgelehnt wird. — c. Die Berg- und Hüttenleute will v. Thielau nicht für pflchtig erachten, es wird aber trotzdem dem Beschlusse der 2. Kammer beigetreten. — d. Gesellen und Fabrikarbeiter beantragen die Deputation nur dann für verpflichtet zu erachten, wenn sie einen eigenen Hausstand haben. Auch das genügt v. Thielau und v. Mostiz nicht, es wird jedoch der Ansicht der Deputation beigetreten. — e. Gegen die Verpflichtung der auf Akademien sich Befindenden hat die Deputation nichts einzurufen, wohl aber Bürgerm. Ritterstädt (der Kosten für die Aeltern wegen) und Prinz Jo-

hann. Dr. Großmann hält die Wachtstube der Communalgarde gefährlich für die Sittlichkeit unbefestigter Gemüther, wogegen Bürgerm. Klinger lebhaft protestirt, weil in der That in den Communalgardenwachtstuben die Sittlichkeit nicht gefährdet werde. Dem Wortwechsel zwischen beiden Abgeordneten folgt die Abstimmung, wobei der Deputationsantrag gegen 9 Stimmen abgelehnt wird. — Zu g. wird der Antrag des Dr. Großmann angenommen, daß auch den Privatschuldirektoren und Lehrern die Dispensationsgründe, wie den öffentlichen Lehrern, zustehen sollen.

In der 31. Sitzung trug zuvörderst Ref. Schanz eine andere Fassung der wegen Undeutlichkeit der Deputation zurückgegebenen Anträge der 2. Kammer in Bezug auf die Cognition des Communalgardenausschusses bei dem Eintritte Freiwilliger in die Communalgarde vor, wodurch der Grundsatz schärfer hervorgehoben wurde, daß die Genehmigung zum Eintritt Freiwilliger fortbestehen müsse. §. 7. fand mit dem von der 2. Kammer beschlossenen Zusätze, §. 11. in der Fassung der 2. Kammer und das Amendement derselben zu §. 13. Genehmigung, eben so der Wegfall von §. 12. Den von der 2. Kammer beantragten Wiedereintritt der wegen des überschrittenen 45. Altersjahres aus der Communalgarde Entlassenen lehnt die Kammer ab. Sie tritt dagegen sämmtlichen Beschlüssen der 2. Kammer in Bezug auf den von deren 1. Deputation erstatteten Nachbericht bei, mit Ausnahme des 2. Beschlusses, daß die Communalgarden kleinerer Orte sich mit einander zu Compagnien und Bataillons formiren sollten. Es werden dagegen mehrfach Bedenken ausgesprochen; obchon nun Staatsminister v. d. Pfordten diesen Beschluß lebhaft vertheidigt, erklärt sich die Kammer doch nur in der Sache mit der 2. Kammer einverstanden, lehnt aber die Aufnahme einer derartigen Bestimmung sowohl in den Gesetzentwurf als in die Ausführungsverordnung ab.

Die 4. Deputation erstattet noch Bericht über eine Beschwerde der verw. Frau Wiesand auf Jepsitz bei Bautzen und erachtet dieselbe unbegründet. v. Thielau trägt die ständische Schrift über die Einkommensteuer vor. Beides findet ohne Widerspruch Genehmigung.

Sechsendvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 18. August 1848.

Eine Petition von (100) Kriegesreservisten des 1. Bataillons des 1. Infanterieregiments, das auf den Kriegsfuß gesetzt und ausgerückt wird, um Berücksichtigung, daß sie als Familienväter zum Ausmarsch gezwungen werden, während ein ganzes Bataillon desselben Regiments in Garnison bleibt, wurde vom Abg. Kreschmar warm bevordert. Abg. Rüttner kündigt eine Interpellation an in Bezug auf die Abberufung der sächsischen Gesandten an auswärtigen Höfen. Die 4. Deputation berichtete, daß mehrere ihr zugewiesene Beschwerden und Petitionen abzuweisen seien. Die 2. Deputation erstattete durch Thiersch Bericht über die Petition mehrerer Landwirthe in erzgebirgischen Dörfern um Gleichstellung der fiscalischen Kalkpreise mit denen der Privatkalkwerke, oder Ablassung von Kalksteinen an einzelne Landbesitzer. Das erste Gesuch fand die Deputation zur Bevortwortung ungeeignet, empfahl aber der Staatsregierung zur Erwägung zu geben, ob ärmeren Feidbesitzern Kalksteine um billige Preise abzulassen sein dürften. Den Deputationsantrag fanden die Abgg. Hilbert, Stockmann, v. Mostiz nicht genügend, Unger, Schend und v. Eriegern den 2. Antrag zu weit gehend. Min. Georgi fand dasselbe und erklärte die Kalkpreise wegen der vorzüglichsten Qualität des Kalkes nicht zu hoch, wie auch der starke Absatz beweise. Lieber solle man ärmeren Besitzern den Kalk ganz umsonst geben, als die Preise herabsetzen. Es sei auch mißlich, von einer veranschlagten Einnahme (13,000 Thlr. jährlich) abzubrechen. Der 1. Deputationsantrag ward angenommen, der 2. mit großer Mehrheit abgelehnt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 12. bis 18. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 12. August.
 Ernst August Heinrich Drese, 46 Wochen alt, Handlungscommis Sohn, in der Inselstraße.

Sonntags den 13. August.
 Marie Louise Teichert, 10 Tage alt, Bürgers und Kramers Tochter, am Neukirchhofe.
 Ida Klara Reichmann, 7 Wochen alt, herrschaftlichen Kutschers Tochter, im Schrötergäßchen.
 Friedrich Emil Louis Ruf, 20 Tage alt, Aufläders Sohn, in der Antonstraße.

Montags den 14. August.
 Friedrich Eduard Bölig, 37 1/2 Jahre alt, Maurergeselle, im Jacobshospital.
 Friedrich Emil Schubert, 11 Wochen alt, Buchdruckergehülfsens Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 8 Monate alt, in der Duerstraße.

Dienstags den 15. August.
 Frau Marie Therese Saalbach, 37 Jahre alt, Schauspielers beim hiesigen Stadttheater Ehefrau, im Raundörfchen.
 Frau Marie Christine Wienhold, 81 Jahre 8 Monate alt, Häuslers und Einnehmers in Lauterbach bei Kaufzig Witwe, in der kleinen Gasse.

Mittwochs den 16. August.
 Karl Richard Jahn, 1 Jahr 14 Wochen 5 Tage alt, Schneidergesellens Sohn, in der Gerbergasse.
 Ferdinand Hugo Fischer, 16 Tage alt, Schriftsetzers Sohn, in der hohen Straße.
 Ein todtgebornes Mädchen, Johann David Henkers, Schriftsetzers Tochter, im Brühl.

Donnerstags den 17. August.
 Frau Friederike Rosine Nauhardt, 31 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und der Bäckerinnung Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Zeiger Straße.
 Karl Ferdinand Herold, 55 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 1/4 Jahr alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 22 Stunden alt, in der hohen Straße.

Freitags den 18. August.
 Johann Friedrich Jope, 23 1/2 Jahre alt, Tischlergeselle aus Lautenhain, in der neuen Straße.
 Ein todtgeborner Knabe, Herrn Christian Friedrich Handels, Wirthschaftsfouriers im zweiten Königl. Sächs. Schützenbataillon Sohn, am Flossplage.

Herr Karl Ernst Julius Wagner, 39 Jahre alt, Bürger und Buchhändler in Magdeburg, in der Erdmannstraße.
 Herr Kibel Goldberg, 52 Jahre alt, Mäkler, im Jacobshospital.
 Ein Mädchen, 7 Stunden alt, Friedrich August Ludwigs, Polizeidieners Tochter, in der Friedrichstraße.
 1 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, zusammen 22.

Vom 12. bis 18. August sind geboren:

18 Knaben, 24 Mädchen, zusammen 42 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Berliner Börse, den 18. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	—	57	Oberschles. A. 31	—	94
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	90 1/2	d° Prioritäts . . . 40	—	—
d° Prior.-Actien 40	—	82 1/2	Oberschles. B. 31	—	93 1/2
Berlin-Hamburg 40	—	67 1/2	Pr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	—
d° Prior. . . . 40	—	89 1/2	d° Prioritäts . . . 50	—	—
d° Potsd.-Magd. 40	—	52	Rheinische	—	57
d° Prior. A. u. B. d°	—	78 1/2	d° Prior. . . . 40	—	—
d° d° 50	—	85 1/2	Rhein. Prior. Stm. 40	—	70 1/2
d° Stettin	—	89 1/2	dgl. v. Staat gar. 31	—	—
Breslau-Freib. . . 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° d° Prior. d°	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 40	—	68 1/2
d° Prior.-Actien 50	—	—	Thüringische . . . 40	—	54 1/2
Cracau-Oberschl. 40	—	—	Thüring. Pr.-Act. 40	—	82 1/2
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Wilb.-Bahn . . . 40	—	—
d° d° Prior. . . 40	—	—	d° Prioritäts . . 40	—	93 1/2
Cöln-Minden . . 31	—	76 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act. 40	—	89 1/2	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . . d°	—	90	eingez. 2.		
Mgdb.-Halberst. d°	—	102	Aachen-Mastr. 40	30	—
Mail.-Venedig . . 40	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	87 1/2
Nieder-Schles. . . 31	—	70 1/2	Bexbach . . . d°	90	—
Niederschl. Pr. 40	—	81 1/2	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° 50	—	93	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 50	—	—	berge 40	80	45 1/2
d° Zweigb. . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 40	—	—	Wilhelms) 40	85	45
d° Prior. . . . 50	—	75	Ung. Central d°	80	—

Fonds beliebt, zum Theil etwas höher. Von Eisenbahnactien sind Potsdam-Magdeburg im Preis gestiegen, die übrigen erlitten nur wenig Veränderung gegen gestern, und der Umsatz war auch heute nicht von großem Belang.

Berlin, den 18. August. Getreide: Weizen poln. loco 56-60. Roggen loco 26 1/2-29. Hafer loco 15-17. Gerste loco 26, 22 kleine. Rüböl loco 10 1/2-11, pr. August-Sept. 10 1/2-11, pr. Sept-Oct. 10 1/2-11, pr. Octbr.-Novbr. 11-10 1/2, pr. Novbr.-Decbr. 11 1/2-11. Spiritus loco 19, August-Septbr. 18, pr. Sept.-Octbr. 17 1/2-17 1/4.

Paris, den 16. August.

5% Rente baar	72. —
pr. Ultimo	72. —
3% „ „	44. 50.
pr. Ultimo	44. 75.

London, den 16. August.

3% Consols baar	86 1/4.
3% Consols auf Rechn.	

Leipziger Börse am 19. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	90 1/2	89 1/2	Leipzig-Dresdner .	95 1/2	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . .	24	23 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	90 1/2	—	do. Lit. B.	75	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	174	173
do. La. B.	88	—	Sächs.-Schlesische	—	74 1/2
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	75 1/2	75 1/2
Chemnitz-Riesner .	29 1/2	27 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 % -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 % -Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	77	Anh.-Dess. Landesb.	93	92
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Prouss. Bank-Anth.	89	—

Leipzig den 19. August. Deltpreise. Rüböl loco 10 1/2, Septbr.: Oct. 11, Oct.-Nov. 11 1/2, Novbr.-Dec. 11 1/2 Thlr. Weizen 2 1/2 Thlr., Saaten: Raps 5 1/2-1/2, Rüböl 5 1/2-5 Thlr. Spiritus loco 24 1/2 Thlr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5 3/4 Uhr Abends. Localzug 1 1/4 Uhr.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Wachern.

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " 6 "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Rückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Wachern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Neue große Angelegenheiten bewegen zur Zeit die Gemüther; — sollten wir aber darüber das bedeutende, liebgewordene Alte vergessen? — Unsere Stadt, in welcher vor 18 Jahren der erste Grundstein zum Gustav-Adolf-Verein gelegt worden war, hat von jeher und namentlich auch im vorigen Jahre, ungeachtet des damaligen Nothstandes, durch reichliche Beiträge ihre Theilnahme daran bewiesen und seine segensreiche Wirksamkeit kräftig gefördert. Aber auch in diesem Jahre bedarf unser Verein der zum Geben bereitwilligen Herzen, er hat übernommene dringende Verpflichtungen zu erfüllen, und sodann mehrten sich eben jetzt in Folge der erlangten staatlichen Freiheit die Bittgesuche nothleidender Gemeinden um materielle Hülfe. —

Wohl wissend, mit wie großen Opfern der rasche Uebergang in eine neue Zeit verbunden ist, und von wie vielen Seiten die Wohlthätigkeit in Anspruch genommen wird, richten wir zwar schüchtern, doch mit voller Zuversicht unsere Bitte an Leipzigs edle Bewohner:

Bringet Eure Gaben reichlich auch auf diesen Altar brüderlicher Liebe!

Um nicht irgend lästig zu fallen, werden wir dies Jahr von der früheren Weise des Einsammelns abgehen. Wir werden uns erlauben, nur von denjenigen Mitgliedern, die früher 15 Ngr. und mehr beigetragen haben, ihre Gaben gegen auszuhändigende Quittungen direct uns zu erbitten. Die übrigen Mitglieder und Freunde des Vereins dagegen werden recht dringend ersucht, ihre Beiträge, von denen uns auch die kleinsten herzlich willkommen sein werden, bei einem der nachbenannten Herren, welche für Gaben von 10 Ngr. oder darüber Quittungen verabreichen werden, gefälligst abgeben zu lassen. Zur Annahme solcher Beiträge haben sich freundlich erboten:

Herren Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4,
" Louis Schinschky, Brühl, großer Blumenberg,
" C. F. Rabes, Gerbergasse Nr. 3,
" Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27/28,
" Carl Wilhelm Henne, Königsplatz Nr. 6/8, und
" Gustav Nus, Grimma'sche Straße, neues Universitätsgebäude.

Leipzig im August 1848.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zum Evangel. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 21. August wird die 3. Classe R. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen empfehle ich mich bestens.

J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Beschädigte Spiegelgläser werden neu polirt und belegt bei G. Bemann, Glasermeister im rheinischen Hof.

Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie Herren- und Damenkleider aus seidnen und wollenen Stoffen, so wie seidne und wollene Umschlagetücher wäscht und von jeglichen Flecken reinigt, auch getragene weißwollene Tücher schwefelt und wieder appretirt, so daß dieselben wie neu aussehen.

Indem ich pünctliche, baldige und billige Bedienung im Voraus zusichere, nehme ich geehrte Aufträge diesfalls in meinem Hause, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 5, so wie Nicolaisstraße im goldnen Ringe, bei Herrn Klempnermeister Ludwig, entgegen.
Wilhelmine verw. Müller.

Wilhelm Säuberlich,

Kattun-Druck, Wollen- u. Seidenfärberei in Dresden,

empfehlte sich im Färben aller seidnen und wollenen und im Drucken aller wollenen und baumwollenen Stoffe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Insbesondere werden auch Westen, Beinkleider und Herren-Röcke unzertrennt, so wie Gardinen, Rouleaux u. s. w. in den neuesten Dessins gedruckt, auch Meubles-Kattune gewaschen und geglättet.

Die Annahme und prompteste Beförderung der Sachen, so wie Vorlegung von Mustern geschieht im Magazin von S. A. Lüderitz in Leipzig, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Echter Fliegenleim von R. Kleber, Fabrikant auf den Thonbergstraßenhäusern, ist zu haben bei C. F. Schöne, Hospitalstraße Nr. 4.

Ein gut erhaltenes Pianoforte steht für 42 Thlr. zu verkaufen: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist für 6 Thlr. ein Divan von Kirschbaum, fast neu mit wollnem Moirée-Ueberzug: Ritterstraße Nr. 43, 2 Tr.

Zu verkaufen steht ein solid gearbeiteter Divan von Kirschbaumholz bei Jacobi, Tapezierer, Erdmannstraße Nr. 3.

Zu verkaufen sind billig gebrauchte aber noch gute verschiedene Meubles. Zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 4, Seitengebäude rechts in den Vormittagsstunden.

Zu verkaufen sind billig Familienbetten und Meubles: Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen, Treppe links.

Zu verkaufen sind mehrere Tausend Weinflaschen: Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein neuer Apparat zu Douche und Regenbad ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Klempnermeister Voigt, Neumarkt Nr. 36.

Napoleon-Sigarren empfehlen 25 Stück für 3 Ngr. G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19. NB. Manilla pr. Packet 3 Ngr.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce ist zu haben bei W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49, früher B u d.

Zu kaufen gesucht werden alte gußeiserne Platten zu den höchsten Preisen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 47.

Zu kaufen gesucht wird altes Zinkblech: Frankfurter Straße Nr. 47.

Sieben Tausend Thaler werden gegen sichere erste Hypothek zu erborgen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Eine Partie abgepaßte echtfarbige Kattunfleider,

à 16 Ellen haltend, das Stück Einen Thaler, empfiehlt

J. G. Müller, Thomaskgäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren, welcher Billard spielen kann: große Fleischergasse Nr. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner: Neumarkt Nr. 12 parterre.

Demoiselles aus anständigen Familien, welche gesonnen sind das Puzmachen gründlich zu erlernen, können sich melden Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch häusliche Arbeit verrichten kann, wird gesucht: Brühl Nr. 65/66, Treppe E, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. Markt Nr. 5, 2. Etage, ein in der Küche erfahres Mädchen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Herrn ein heizbares Zimmer mit Möbel, meßfrei und wo möglich in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes 1 Treppe hoch. Offerten unter Adr. F. F. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort eine Niederlage. Näheres bei
C. W. Klingner & Comp., Reichstraße Nr. 3.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 36—45 Thlr. in der Nähe der Stadt oder auch Vorstadt, wo möglich parterre. Adressen beliebe man große Windmühlenstraße Nr. 34, 2 Treppen abzugeben.

Vermiethung.

Mehre halbe Etagen von 5—6 Stuben, 4 Kammern, sämmtlich gemalt, nebst Zubehör, sind von Michaelis d. J. ab in meinem Hause, Erdmannstraße Nr. 1, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.
J. G. Woltrabe.

Vermiethung.

Auf der Grimma'schen Straße ist ein großes, wohlgehaltenes Familienlogis sogleich zu vermieten; dasselbe eignet sich auch zu einem Geschäftslocal, und kann als solches auch für die Messen vermietet werden. Näheres bei Adv. Dr. **Stephani.**

Vermiethung.

Zu Michaelis ist die 3. Etage vorn heraus in Nr. 61/479 auf dem Brühl zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Goldarbeiter **Schhardt** daselbst.

Zu vermieten sind zu Michaelis mehrere Familienlogis und ein Parterrelocal mit einem Gewölbe, worin Materialhandel betrieben wird; dasselbe eignet sich auch gut zu einer Restauration: Reudnitzer Straße Nr. 2.

Zu Michaelis a. c. ist in der Weststraße ein Garçon-Logis, gut meublirt, zu vermieten. Näheres beim Hausmann Grimma'sche Straße 31.

Als **Verkaufslocal** ist die 1. Etage, Reichstraße Nr. 49 (acht heizbare Zimmer mit Zubehör), auch Reale, sofort zu vermieten durch
Dr. Scherell.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche 3. Etage nebst Garten: Königsstraße Nr. 12 A. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis in der 1. Etage ein Logis, Alles neu eingerichtet, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzbehältniß und Bodenkammer; Preis 80 Thlr. Das Nähere daselbst Gerbergasse Nr. 38.

Billig zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis ein mittleres Familienlogis und eine 1. Etage: Reichels Garten Nr. 1604 b.

Zu vermieten ist eine 2. Etage in der Burgstraße, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 170 Thlr. Adv. **C. Haubold.**

An eine **rechtliche** Frau oder Mädchen ist billig ein Stübchen zu vermieten Inselstraße Nr. 13 a, parterre links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen auf der Frankfurter Straße, in den drei Läden rechts im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube, freundliche Aussicht, an einen soliden Herrn. Wo? hat Herr Kaufmann **Wilisch**, Ecke der langen Straße, die Güte zu sagen.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Michaelis zu beziehen auf dem hintern Brand Nr. 3 bei **Mänker.**

Zu vermieten ist von Michaelis an die aus 4 Stuben, Kammern etc. bestehende 2. Etage in Nr. 6 Nicolaisstraße, Zins 180 Thlr. Näheres daselbst parterre bei **Hrn. Leuke.** Eben- daselbst eine Niederlage.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit einem Eingange vom 1. Sept. an: Lauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis zu 30 fl : Friedrichstraße Nr. 5.

Zu vermieten sind drei freundliche Schlafstellen in einer Stube. Auch wird ein Kind zu erziehen gesucht: Stadt Wien Nr. 20, im 2ten Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kofen: Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, 1 Treppe hoch im Seitengebäude, für 60 Thlr. jährlich, zu Michaelis zu beziehen, Reichels Garten, Franzstraße Nr. 2 bei **Wilb. Gräfe.**

Vermiethung. Eine renov. große 3. Etage mit Garten- aus- sicht und ein großes Gewölbe nebst Schreibstube: Kloster- gasse 16.

Zwei Bettstellen, in eigenem Verschluß, aus Stube und Kammer, sind sofort zu vermieten: Lindenstraße Nr. 5.

Eine oder zwei Schlafstellen sind offen Münz- gasse Nr. 4.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle: Poststraße Nr. 10, links die zweite Thüre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Naundörfschen Nr. 14, 2 Treppen.

Extrafahrt nach Altenburg

Sonntag den 20. August zum Vogelschießen. Abfahrt Mittag halb 12 Uhr, Rückfahrt denselben Abend 9 Uhr. Die Billets können nur bis Sonnabend ausgegeben werden.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

Zum Sommervergnügen der 8. Compagnie Leipz. Comm.-Garde
Sonntag den 20. August in Zöbiger
stehen Omnibus vor dem Petersthore, am Lehmannschen Hause, bereit. Abfahrt früh 11 und Nachmittags 2 Uhr.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute 6 Uhr Tanzübung in
Schermann & Weils Kaffeegarten. **Leichßenring.**

Hotel de Prusse.

Da wegen ungünstiger Witterung am vergangenen Donnerstag im Garten des Hotel de Prusse kein Concert stattfinden konnte, werden wir dasselbe morgen Montag den 21. August geben, und macht dies einem geehrten Publicum hierdurch bekannt

Das Stadtmusikchor.

TIVOLI.

Heute Sonntag den 20. August
Concert und Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet
Anfang 3 Uhr. das Musikchor von **C. Föld.**

Wolfs Salon. Heute Sonntag ladet zum Tanzver- gnügen ergebenst ein **F. P. Wolf.**

Thouberg.

Heute zu Obst- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen u. Getränken ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

Wiener Saal. Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Popitsch.

„Odeon.“ Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von Julius Popitsch.

Erntefest im Waldschlößchen zu Gohlis.
Heute Nachmittag von 3 Uhr an Concert, um 7 Uhr Tanzmusik vom Musikchor des ersten Schützenbataillons. Fr. Thiele, Musikdirector.

Zum Orts-Erntefest in Connewitz
heute Sonntag den 20. August ladet ergebenst ein A. Häppler, Gastwirth.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem heute

Sonntag den 20. August 1848

stattfindenden Orts-Erntefeste, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, so wie einer großen Auswahl selbstgebackenen Kuchen aufwarten werde, erlaube ich mir ein geehrted Publicum hiermit ergebenst einzuladen. Zugleich wird an diesem Tage ein großes Hirsch- und Sternschießen arrangirt und mein Tanzsalon im Freien den mich mit Ihrem Besuche Beehrenden geöffnet sein. Söhne.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau,

wobei ich mit verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein C. Zahn.

Heute früh und Nachmittag Speck- und Thüringer Mohnkuchen in der Bierhalle.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Franz Friesleben, Neumarkt.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Leipziger Salon.

Morgen Montag ladet zum Schlachtfest nebst Speckkuchen und Tanz ganz ergebenst ein W. Wolf.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Obst- und Kaffeekuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. Morgen Montag Allerlei. C. A. Mey.

Großer Kuchengarten

empfehlte heute Sonntag große Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, von dem der erste Vormittags 10 Uhr, der zweite Nachmittags 2 Uhr ganz frisch aus dem Ofen zu haben ist, so wie zu diversen Speisen und Getränken ergebenst einladet Gustav Wohl.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag den 20. August mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen, wozu ich, um recht zahlreichen Besuch bittend, alle meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade. C. G. Schneider.

Drei Mühren zu Anger.

Heute Sonntag halte ich mein Erntefest und empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen nebst einer Tasse guten Kaffee; sämtliche Biere sind ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet Starke.
NB. Für gute und starkbesetzte Tanzmusik ist bestens gesorgt.

Crottendorf.

Heute zum Erntefest ladet zu verschiedenen Kuchen und andern Speisen ergebenst ein Tröbs zum goldnen Stern.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zum Erntefest und Tanzmusik, so wie zu einer großen Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, feiner Gose und Köhner Lagerbier ergebenst ein C. verw. Herrmann.
NB. Von früh 8 Uhr an Speckkuchen.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pflaumen-, Apfel-, Suister- und Kaffeekuchen ergebenst ein Eduard Hentschel.

Heute Sonntag zum Erntefest in der

Gosenschenke zu Eutritzsch
Concert und Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor v. J. G. Hauschild.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag zum Orts-erntefeste lade ich zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein. A. Seyser.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Heute zum Erntefeste Tanzmusik

bei Söhne in Eutritzsch.

Erntefest in Schlenzig.

Heute Sonntag den 20. August starkbesetztes Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 2. Schützenbataillons unter Direction von F. May, wobei zu verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken ergebenst einladet J. G. Pollter.

Kaffeegarten z. sächs. Hause in Connewitz.

Heute Sonntag den 20. August Concert vom Musikchore der Communalgarde zu Connewitz.

Connewitz. Heute Sonntag zum Erntefest gutbesetzte Tanzmusik. A. Geisler.

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes, gespickte Rindsleber mit gedackenen Kartoffelklößchen, Rebhuhn mit Weintraut, Beefsteaks und Eierkuchen, Kirsch-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Pflaumen- und mehrere Kaffeekuchen. Anfang 4 Uhr. Schulze.

Restauration in Schönefeld.

Heute selbstgebackener Pflaumen-, Apfel-, Kirsch- und Kaffeekuchen nebst warmen Speisen und feinen Lager-, Braun- und Weißbieren. Franz Lüders.

NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik.

Abnauendorf.

Heute Sonntag zu verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Getränken, so wie zu Concert und Tanzmusik lade ich ergebenst ein. Personenwagenabgang von hier auf Verlangen. **A. Leuchte.**

Felsenkeller bei Lindenan.

Zu verschiedenen Sorten Bieren nebst kalten Speisen, so wie auch zu Kaffee und einer Auswahl Kuchen ladet ergebenst ein **die Restauration.**

E t h r a.

Heute Sonntag den 20. August halte ich mein Erntefest, wobei Concert und Tanzmusik, gegeben vom Musikchore des Herrn **Wend** aus Leipzig. Um gütigen Besuch bittet ergebenst **E. Rittel, Gastwirth.**

Zum Erntefest in Knauthayn

ladet ergebenst ein **Friedrich Reinhardt (Mühlschenke zu Knauthayn):**

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. C. Jacob, Reichels Garten.

Heute werde ich mit mehreren Sorten Obstkuchen bestens aufwarten.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute Vormittag ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebenst ein **E. Geißler in Reichels Garten.**

Heute und morgen früh warmer Speckkuchen, à Portion 1 Ngr., bei **Richter, Rosenthalgasse.** NB. **Bier und Lagerbier ist ganz ausgezeichnet!**

Heute früh ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Frische, Schrötergäßchen.**

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.**

Heute Speckkuchen von früh halb 10 Uhr an in der **Lauchaer Straße** bei **L. Lösch, Bäckermeister.**

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Lochmann am Neukirchhof.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Stichling in der goldnen Laute.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

Auch sind daselbst immer Gosenhefen zu haben.

Verloren wurde am Sonnabend früh auf dem Bauernmarkte eine graue mit Stahlperlen gehäkelte Geldbörse, enthaltend 5 Thlr. 25 bis 26 Ngr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben gr. Fleischerg. 23, 1 Tr. hoch.

Verloren wurde am 19. huj. früh auf dem Markte von einem armen Dienstmädchen ein grau und roth gehäkelter Geldbeutel, ungefähr 2 1/2 Thlr. enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung Preußergäßchen 11, 1 Tr. abzugeben.

Vermist wird seit dem 17. d. Mts. eine eingehäufte silberne Taschenuhr, das Zifferblatt mit römischen Zahlen, am untern äußern Theile des Gehäuses gezeichnet mit „F. Bauch“, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Für Fräulein A—Z liegt ein Brief poste restante Leipzig.

Die Annonce Herrn **Liebner** in Nr. 232 d. Bl. betreffend. Personen bei Parteilichkeit auf diese Weise angreifen, zeigt außer politischer Unmündigkeit von Charakterlosigkeit — und schändet jede Partei. **Carl Louis Braun.**

Anfrage.

Ist es ein Büchsenmachergehülfe oder ein Laufbursche, der bei dem Buchhändler Herrn **Bosenberg** sich eine Percussion wagt zu verfertigen? Nach seiner Annonce im Freitagblatt kann er keiner sein; was wäre das für ein Büchsenmachergehülfe, der keine Percussion machen könnte! Mehrere Büchsenmachergehülfen.

Beiseidene Anfrage. Wäre es nicht wünschenswerth, wenn Subjecte, welche bloß mit Rohheit, Flüchen und Schimpfreden ihre Kameraden zu behandeln wissen, von den Chargen als Communalgarde-Officiere entfernt oder ganz aus ihr gestossen würden? In Großschöcher würden sich der Communalgarde mehr anschließen, wenn sie nicht von einem gewissen G.....r auf diese Art behandelt würden.

Herr **Robert Blum** beansprucht das Vertrauen von andern höher stehenden Personen, und giebt doch selber keins. Persona negativa, wie die Linke.

Fortsetzung.

- 46) Noch eine Versammlung? Würste ich warum! — Wozu des des Aufhebens und um wen? — Jetzt, Vereine, jetzt spricht ihr euch aus, ihr, als solche! Laßt bis dahin Niemanden zu euch treten, um bloß mit zu stimmen. Daß die Discussion in den Versammlungen Derer frei ist, welche die Verständigen des Volks als Entscheidung gebend ansehen, ist bekannt; wozu noch andere Versammlungen?
- 47) Deutscher, deutscher constitutioneller, Vaterlandsverein! habt ihr euch je betheiligt bei anonymen Annoncen gegen Herrn **N. Blum**? Die Frage könnt ihr mit Recht eine Beleidigung nennen; sie geschieht jedoch der Aufklärung Belogener wegen und ist zu verzeihen. —?
- 48) Seit wann setzt man unsern braven Arbeitern grasgrüne Brillen auf, mit denen sie nur durch die Finger sehen und nie zwischen den Zeilen lesen können? Was sagt man in der Nähe, in F., von der Linke?
- 49) Wir bitten, zum Zeugnisse der guten finanziellen Zustände unserer Stadt, daß die Festlichkeiten noch einige Monate fortgesetzt werden. — Lauter Hausbesitzer und Reiche? Na, da sieht mans; und wie spielen sie oft den Mietheuten und Arbeitern mit, die doch so prompt bezahlen und — wie gern arbeiten?
- 50) Wie viel Wahlmänner — Bürger — beim neulichen Zuge? — „Vertrauens-, Uebereinkommens- und Baarf...ln“ sagt ihr? Erlögen! nur Baar, aber —!?
- 51) Recht so; euch kanns nicht gerade unlieb sein, zu hören, daß andere Leute auch Schulden haben. — Liegt vielleicht etwas in der Ursache der Schulden?
- 52) In welchen Nothfällen kann man die Ehre haben, eine Excellenz bei sich zu sehen?

Hr. Bezirkssteuer-Einnehmer Taube

läßt an mich am 19. Juni eine Aufforderung ergehen, meine Gewer- und Personalsteuer bei Vermeidung gesetzlicher Zwangsmittel sofort an die Stadtsteuereinnahme zu entrichten; laut Quittung habe ich am 16. Juni dort, wie seit 18 Jahren, pünctlich bezahlt, bin überhaupt mit Steuern niemals im Rest verblieben. Am 4. August werde ich vor das wohlöbl. Stadtgericht verlangt und mir dort eröffnet, daß die königl. Bezirkssteuer-Einnahme an dasselbe requirirt habe, indem ich noch den 3. und 4. Termin Grundsteuern, 6 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., wegen eines Hauses an den Thonbergstraßenhäusern restire. In dieser Requisition heißt es wörtlich: da nun dieser Steuerrest aller Bemühung ohngeachtet nicht zu erlangen gewesen ist, so wird das wohlöbliche Stadtgericht alhier unter Beziehung auf pag. 38. des Gesetzes vom 9. September 1843 andurch ergebenst ersucht, denselben mit möglichster Beschleunigung einzubringen und gefälligst anher abzuliefern.

Auch diese Steuern waren durch den Ortseinnehmer und Markthelfer **Hrn. Ranschmann** zur Zeit pünctlich an die Bezirkssteuer-Einnahme für mich bezahlt, indem ich an letzteren eine Wechselforderung von 100 Thlr. hatte, aus welchem Grunde derselbe die schuldigen 6 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. verlegte. Nun fordere ich **Hrn. Taube** auf, da ich ihm weder amtlich noch privatim etwas schuldet, sich wegen der unwahren Mahnung und resp. Verläumdung meiner Person gegen meine ordentliche Obrigkeit zu erklären. **Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.**

Dank und Ehre den freien Männern, welche eingedenk ihrer unfreien Osterwahl, nicht wieder ihre Meinung der Censur der Claqueurs unterstellten! — Drei Mal Ehre und Hoch auch ohne Fackelzug und Zweckessen den freimüthigen Männern, welche es ohne Rückhalt aussprachen, daß die Linke mit ihrem Führer in Frankfurt auf einem Irrwege zum Volksparadiese, daß sie auf dem geradesten Wege das deutsche Volk zum Abgrund treibe.

Einer der 30,000 Nichtrepublikaner.

Dank. Da den Buchdruckergehülften Leipzigs bei dem zu Ehren unsers wackern Robert Blum veranstalteten Fackelzuge ihre Fahnen und Insignien Seitens der Innung vorenthalten wurden, da von dem Oberältesten derselben, Herrn Raymond Härtel, dieser Zug als eine politische Demonstration angesehen wurde, so sagen wir den Herren Conditor Sanisch und Gasthofbesitzer Frische-Sunger unsern herzlichsten Dank für die geliehenen deutschen Fahnen.

Siehe bei dem Zuge betheiligte Buchdrucker.

M — a. 21/9. 7 Uhr.

Deutscher Vaterlandsverein.

In der, künftigen Dienstag stattfindenden Versammlung wird zur Ergänzung des Ausschusses die Wahl drei neuer Ausschussmitglieder veranstaltet werden. Zu diesem Zwecke wird jedem Mitgliede gegen Vorzeigung seiner Karte beim Eintritt in den Saal ein gestempelter Stimmzettel eingehändigt werden; letzterer ist mit dem Namen der 3 zu Wählenden zu bezeichnen — wobei die deutliche Bezeichnung der Personen empfohlen wird — und sodann in den im Saale bis zum Schlusse der Sitzung aufgestellten Stimmkästen zu legen. Ein Verzeichniß der Mitglieder ist im Geschäftszimmer (Reichsstrasse Nr. 36, 2 Treppen) und am Tage der Sitzung im Odeon einzusehen. — Einer lebendigen Betheiligung bei der Wahl glauben wir versichert sein zu können.

Der Ausschuss des deutschen Vaterlandsvereins.
Dr. Wuffle.

Als Verlobte empfehlen sich

Amalie Böttner.
Gottlob Köhler.

Verichtigung.

In der gestrigen Bekanntmachung des Vereines zur Unterstützung hiesiger brodloser Arbeiter ist der Gesamtbetrag der Collecte im Schützenhause irrthümlich auf 11 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf., anstatt auf 10 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf. angegeben worden.

Verichtigung. In der gestrigen Annonce des Herrn Reichsenring muß es heißen Tanzübung statt Tanzmusik.

Erklärung.

Die Veröffentlichung des von Herrn R. Blum an Herrn Dr. Lippert sen. gerichteten Schreibens hat uns den Beweis geliefert, wie Herr Blum selbst die Versammlung im Schützenhause am 16. August **thatsächlich** von dem Parteilstandpunkte aus betrachtet hat; denn auch er spricht in seinem Briefe nur von „**Wählern und Freunden.**“ Wir hielten eine derartige Versammlung zu gründlicher Verständigung nicht geeignet; hätten wir eine solche voraussehen können, wir würden unumwunden ausgesprochen haben, daß wir mit der politischen Wirksamkeit Herrn Blums zu Frankfurt a/M. principiell durchaus nicht einverstanden sind. Herr Robert Blum steht in Frankfurt a/M. an der Spitze einer Partei, die nach ihrer ganzen Taktik nicht durch Anknüpfen an das Bestehende die Neugestaltung des großen deutschen Vaterlandes erzielen, und in den einzelnen Staaten der errungenen Freiheit einen sicheren Boden verschaffen will, die vielmehr hastig das Bestehende vollständig zu zertrümmern trachtet, ohne die Gewähr zu leisten, sie werde aus den Trümmern einen neuen, dem Volkswillen entsprechenden Bau aufzuführen können. Diese Stellung hat die Linke zu Frankfurt, hat ihr Führer, Herr R. Blum, ganz besonders seit Erschaffung der Centralgewalt eingenommen; sie haben sie da sogar behauptet, wo es galt, deutsches Nationalbewußtsein zu beweisen, sie haben sich gerade da **undeutscher** Gesinnung schuldig gemacht. Gälte es, für diese unsere Behauptung bestimmte Beweise anzuführen, wir würden vor allen Dingen erinnern an die Debatte und Abstimmung über die Vermehrung des Effectivbestandes der deutschen Armee, gegen die sich R. Blum und seine Partei zu einer Zeit erklärten, wo dem deutschen Vaterlande an allen Grenzen Gefahren drohten; wir würden endlich daran erinnern, daß R. Blum und seine Freunde Nationalgefühl Hohn sprechende Gebahren in der Polenfrage; wir würden endlich daran erinnern, daß R. Blum und seine Freunde sochten und stimmten *) für Berufung Hecker's von Müttenz in die Nationalversammlung, desselben Hecker's, der als Hochverräther an seinem Volke mit bewaffneter Hand dem deutschen Volke seine Gesetze dictiren wollte.

Diese und viele andere **Thatsachen**, sie sprechen lauter als **Worte**, und auf sie, nicht auf anonyme Beschuldigungen, nicht auf Zeitungsberichte über Volksversammlungen in der Pfalz und Heidelberg stützen wir uns, wenn wir es wiederholt aussprechen: unser Vertrauen haben R. Blum und seine Partei nicht. Offen sprechen wir dies aus in dem Bewußtsein, daß wir die **errungene Freiheit** wahren, daß wir wirken wollen für des deutschen Volkes wahres Glück und Wohl.

Leipzig den 18. August 1848.

Dr. Götschen. Dr. Julius Alee. Dr. Harles. Georg Wigand. Ed. Aug. Steche. Gustav Dorfart. Carl Lampe. Gustav Weyand. Adv. Th. Eichorius. Gustav Weyer. Professor C. S. Weber. Carl Liebner. Friedrich Brockhaus. Franz Werner. Pastor S. Blas. Advocat S. S. Klemm. Dr. Stephani. Raymond Härtel. Wahlmänner des VI. Bezirks.

*) In dem gestrigen Abdruck steht statt sochten und stimmten fälschlich „offen stimmten“.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|--|---|--|
| Böhle, Rentier v. Cassel, und | Saager, Kfm. v. Gileburg, Röbels H. garni. | Nörner, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Boas, D., v. Landsberg, gr. Blumenberg. | v. Hammerstein, Baron, v. Dresden, St. Rom. | Pratorius, Kfm. v. Breslau, und |
| Duschmann, Kfm. v. Geldern, und | Hennig, Gutbes. v. Bamberg, Hotel de Bav. | Petri, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere. |
| Drought, Rentier v. London, Hotel de Pologne. | Heynemann, Buchhldr. v. Halle, Palmbaum. | Pfennig, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne. |
| Börcke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum. | Hilkenary, Ingen. v. Wörberg, Hotel de Pol. | Pfau, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden. |
| Banfi, Kfm. v. Bielefeld, gr. Blumenberg. | Heilmeyer, Part. v. Naumburg, Münchner Hof. | Röbbecke, Oberförster v. Hagenburg, und |
| Biebermann, Part. v. Franzensbad, St. Gotha. | Hegenbart, Kfm. v. Kamnig, Rosenkranz. | Röbbecke, Kfm. v. Meerane, Stadt London. |
| Brückner, Prof., v. Dresden, Stadt Rom. | Hänslein, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin. | Reinhardt, Adv. v. Stabe, Palmbaum. |
| Bohndorf, Kfm. v. Grimma, Röbels H. garni. | Hochmuth, Student v. Berlin, Stadt Mailand. | Rohde, D.C. Rath v. Wolfenbüttel, und |
| Berghoff, Kfm. v. Ebersfeld, Stadt Breslau. | Kraßsch, Kfm. v. München, Münchner Hof. | Römer, Medicinalrath v. Breslau, H. de Bav. |
| Buch, Eisenbahnbr., v. Berlin, und | Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Stegemann, Bürgermstr. v. Berlin, und |
| v. Both, Kautobes. v. Schwerin, Hotel de Bav. | Kosmehl, Prediger v. Breslau, Hotel de Pol. | Schander, Kfm. v. Sangerhausen, Palmbaum. |
| Chobki, Rentier v. Warschau, Stadt Breslau. | Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere. | Schnorr, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. |
| Gantbal, Musikbr. v. Hamburg, Hotel de Bav. | Lorch, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha. | v. Schmiedeberg, Gutbes., v. Dresden, H. de Pol. |
| Dabb, D., v. Lund, Stadt Hamburg. | v. Launay, Regoc., v. Paris, Hotel de Baviere. | Eidhner, D., v. Annaberg, Stadt Berlin. |
| Ditt, Oberamtm. v. Neubereu, Hotel de Bav. | Lahay, Student v. Blerwart, Stadt London. | Schubmann, Kfm. v. München, und |
| Fischer, Fabr. v. Eger, Stadt Gotha. | Lewinski, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne. | Schildt, Gutbes. v. Galbe, gr. Blumenberg. |
| Fald, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere. | Lange, Kfm. v. Bennhausen, Kranich. | Unger, Kfm. v. Warschau, Stadt London. |
| Fischer, Kfm. v. Comotau, Hotel de Pologne. | v. Milde, Hofopernsänger, v. Weimar, H. de Pol. | Uhlmann, Kfm. v. Uthfeld, grüner Baum. |
| Goldschmidt, Chemiker v. Berlin, gr. Blumeub. | Marcus, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum. | Währde, Kfm. v. Ebersfeld, gr. Blumenberg. |
| Grühl, Geschäftsführer v. Teubitz, und | Müller, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. | Wipperdt, D., v. Pörskau, Stadt Wien. |
| Gardener, Part. v. London, Palmbaum. | Miegolewski, Part. v. Posen, Stadt Hamburg. | Wetzel, Kfm. v. Naumburg, Stadt Wiesa. |
| v. Grünberg, Kammerherr, v. Wismar, H. de Bav. | Noack, Kfm. v. Altas, grüner Baum. | Wolf, Amtm. v. Arnsdorf, Stadt Dresden. |
| Günther, Kautobes. v. Saalhausen, St. Gotha. | Reuberg, Schaup. v. Dresden, Stadt Wien. | Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankfurt. |

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 14 1/2°.

Druck und Verlag von C. Polz.